

Spiele und Sprachen er-leben

kreative Sprachförderung in der Freizeit

Giocare e sperimentare... con le lingue

incontri creativi tra giochi e lingue nel tempo libero

ein Lehrgang für KinderanimateurInnen
corso di formazione per animatori ed animatrici

Die Tiere im Jungle – Peter Ruffinatscha

Ziel

Junge Menschen gehen sehr gerne aufeinander zu, wenn sie gleiche Interessen haben. Deshalb ist es wichtig sie mit gleichen Interessen zu „ködern“. Das kann beim Sport, beim Theater oder bei verschiedenen Spielen sein. Nur so kann man den Austausch fördern und es entsteht das freie Sprechen.

Während des Spiels sollen die Jugendlichen (ital., dt. und andere) Spaß haben und positive Gefühle zur Zweitsprache entwickeln.



Zielgruppe

10 Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren (8 Jungs und 2 Mädchen), davon 3 Ital. und 7 mit Migrationshintergrund. Von den MigrantInnen lebt nur 1 im deutschen Umfeld.

Kontext

Jugendzentrum Jungle Meran; die Aktivität wird im Rahmen der Planung des Faschingsumzugs zum Thema „Urwald = Jungle“ durchgeführt; Dauer der Aktivitäten = 2,5 h aufgeteilt auf 3 Treffen

Planung

Warum fiel die Wahl auf Tier- und Maskenspiele? Zum einen, weil es lustig ist, in einer Tiersprache zu sprechen, zum anderen weil eine Maske Schutz bietet und hilft, Hemmungen abzubauen.

Material:

Tiermasken, Musik mit Schlagzeugbeat, Löffel, Bodenmatten

Durchführung

Der Spielleiter klärt im Voraus, dass er während des Spiels ausschließlich Deutsch sprechen wird.

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 39
Europa-Angelegenheiten
ESF-Amt



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 39
Affari comunitari
Ufficio FSE



Ministero del Lavoro
e delle Politiche Sociali
Direzione Generale per le Politiche
per l'Orientamento e la Formazione

1. Tiernamen-Geräusch-Rap-Spiel: TN sitzen im Kreis; Spielleiter stellt Tiere (Masken) vor; nach dem Zufallsprinzip (Löffel drehen lassen) wird jeder/m TN eine Maske zugeteilt; Spielleiter setzt Maske (z.B. Affe) auf – der Kreis brüllt entsprechenden Tierlaut im Rhythmus zur Musik (z.B. uh, uh, uh) – Spielleiter macht passende Bewegung dazu (z.B. auf Brust klopfen) und spricht im Rhythmus zur Musik den Tiernamen aus; dasselbe macht dann jede/r andere TN
2. Der Jäger und die Tiere im Jungle: Die TN verteilen sich im Raum (sitzend, liegend oder stehend). 1 TN ist der Jäger, geht auf die Tiere zu und sagt „Ich bin der Jäger“ und versucht das Tier zum Lachen zu bringen. Das Tier antwortet „Ich bin...der Löwe/Affe...“. Lacht das Tier, dann wird es zum Jäger und der Jäger wird zum Tier.
3. Laufsteg im Zoo. Es wird zu zweit gespielt: 1 Tier und 1 Zoodirektor. Letzterer sagt, wie das Tier auf den Laufsteg (aus Bodenmatten und von den TN kreativ gestaltet) zu gehen hat, z.B. „Der Löwe geht schnell/langsam/nach links/rechts“ usw. Dann wird Rolle gewechselt.
4. Welches Tier suchen wir? TN sitzen im Kreis. 1 TN steht auf und ahmt geräuschlos ein Tier nach. Wer zuerst das Tier errät, steht auf und macht das passende Geräusch dazu. Wer schließlich errät und das Tier laut benennt, ist der „Sieger“ und darf das nächste Tier nachahmen.

Reflexion:

zu 1. Die einzige TN mit guten Deutschkenntnissen ist meist eine Außenseiterin in der Gruppe. In den Spielen nimmt sie plötzlich eine wichtige Rolle in der Gruppendynamik ein. Neben den Tiernamen lernen die TN auch den Begriff „Löffel“.

zu 2. Die TN sprechen bereits ganze – wenn auch nur vorgegebene – Sätze (Ich bin der Jäger/der Affe). Das Wechseln der Masken verwirrt einige TN, wodurch es zu lustigen Momenten kommt. Die Jugendlichen helfen/verbessern sich untereinander.

zu 3. Die sprachliche Produktion wird hier stark gefördert. Jede/r TN kann das eine oder andere Wort: Zum Schluss werden immer dieselben Ausdrücke verwendet, so dass jede/r TN einige Wörter dazulernt.

Nur beim ersten Spiel ist die Rolle des Spielleiters wichtig. Bei den anderen Spielen ist der Spielleiter eher Ideengeber und Mitspieler.